Chronik des Monats September

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1855)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1663. Joh. Steinhauser sein Neffe. Heim hatte Steinhauser, weil ihm dessen Frau seine Nichte soviel Verdruß gemacht zum Besten der Stadt enterbt, das Gericht gab die Enterbung nicht zu; daher vergabte Steinhauser den Armen . . . . . fl. 100. —

1663. Rathsherr Florian Fries, mit Vorbehalt sich über die Bestimmung später zu erklären . „ 300. —

1663. Frau Anna Planta, den Armen zu einer jährlichen Spend auf St. Annatag . . . „ 250. —

1665. Dollmetsch Laurenz Tschudi, ohne Bestimmung „ 200. —

1665. Eine ungenannte Person, den Armen . . „ 100. —

1665. Rathsherr Joh. Gantner „ „ . . „ 300. —

1668. Hauptmann Simeon Fries „ „ . . „ 100. —

Frau Anna Buol geb. Kuoni, den Armen . „ 100. —

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des Monats September.

Politisches. Herrn Reg.-Rath Sprecher ist im Auftrag unserer Regierung nach Wien gereist um unter Ratifikationsvorbehalt neue Verträge über den Salzbezug aus Oestreich abzuschließen und den Ausbau der Straßen von Tirano und von Cleven bis an die Bündnergrenze zu erwirken.

Erziehungswesen. Die Frequenz der Kantonsschule ist mit dem neuen Kursus folgende:

Die ganze Schülerzahl beträgt 246, wovon 174 früher, 72 diesen Herbst eingetreten sind; 204 Schüler sind reformirt, 42 katholisch; 221 sind aus Bünden, 15 aus der übrigen Schweiz, 10 aus dem Auslande. Im Convikt sind 12 Katholiken und 24 Reformirte. Däs Gymnasium besuchen 77, die Realschule 138, das Schullehrerseminar 31 Schüler

Der Turnplatz für die Kantonsschule ist nunmehr expropriirt und zwar nicht in der Quader, wie man es Anfangs im Sinne hatte, sondern bei der Stadt Riga

Armenwesen. Auf Anregen der bündn. gemeinnützigen Gesellschaft ist nun auch in unserm Kanton eine Collecte für die durch Erdbeben verunglückten Walliser veranstaltet und sind hiezu in den verschiedenen Thalschaften die Männer bezeichnet worden, denen die

Gaben zuzustellen sind. Die Schauspielertruppe, die vergangenen Sommer eine Reihe von Vorstellungen in Chur gab, haben bereits Fr. 170, ein Bürger von Chur Fr. 100 zum guten Anfang eingesandt.

Sanitätswesen. Die Cholera, die im Veltlin, in Cleven, in Basel, Zürich und zum Theil auch in St. Gallen ihre Opfer gefordert, hat unsern Kanton durchaus verschont und sind auch nicht einmal eingeschleppte Fälle vorgekommen. Den Räucherungen freilich die an der ital. Grenze zum großen Leidwesen der Reisenden veranstaltet wurden, ist dies nicht zu danken.

Der Magnetiseur Ragazzi in Puschlav ist wegen seiner magnetischen Curen, zu denen er keine Befugniß von der Behörde hat, neuerdings in Untersuchung gezogen worden.

Straßenwesen. Am 4. September fand zu Chur die Generalversammlung der Südostbahn-Aktionäre statt. Es waren nahe an 2000 Aktien repräsentirt. Fast einstimmig wurde der von beiden Comitesektionen verabredeten Vergleich über die obgewalteten Differenzen in allen Theilen genehmigt. Die wichtigsten Artikel des Vergleichs sind folgende:

„Bei Bemängelung der Bauten Seitens der Bauaufsicht kann sofort der Bau eingestellt werden, — die Direktion macht mit dem englischen Oberingenieur einen Versuch zur Verständigung, gelingt dieß nicht, so entscheidet die betreffende Kantonsregierung. — Bei Verzögerung von nothwendigen Bauten haben die Regierungen das Recht, auf Kosten des Bauunternehmers die Bauten erstellen zu lassen.

Die englische Sektion zieht ihre Protestation gegen die zweite Einzahlung zurück, selbe hat mit Ausnahme des Herrn Pikering innert zwei Monaten in London in der London Counti-Bank geschehen, der Ausweis dafür muß der Direktion in Chur geleistet werden, gegen saumselige Aktionäre findet das in § 20 der Statuten (Annullirung der Interims-Aktien) vorgeschriebene Verfahren statt. Die Direktion in Chur verfügt allein über diese Gelder.

Zahlungen auf Anweisungen des englischen Oberingenieurs: — Einsprachrecht der Schweizersektion, wenn die Zertifikate in keinem Verhältnisse zu den geleisteten Bauten zu stehen scheinen; — jedoch soll der nicht bestrittene Theil einer Anweisung sofort ausbezahlt werden. Als Schiedsrichter für alle solche Anstände ist Herr Dr. Weder bezeichnet."

Sofort nach Genehmigung des Vergleichs setzten die Bauunternehmer laut Verpflichtung die Herbeischaffung der nöthigsten Materialien für die nöthigsten Wasserbauten fort und werden nach Abschluß der Rechnungen auch die übrigen Arbeiten wieder beginnen.

Verkehrswesen. Vom 1. Oktober an erhalten 108 Gemeinden des Kantons, die bisher nur zwei wöchentliche Botenkurse hatten, deren drei.

Landwirthschaft und Viehzucht. Die Kartoffelerndte ist durchschnittlich gut ausgefallen. Krankheit unbedeutend. Dagegen hemmt die in vielen Gemeinden noch nicht erloschene Maul- und Klauenseuche den Viehhandel ungemein. Das Vieh von Chur mußte bei der Rückkehr aus der Alp seinen Weg statt über Praden, wo die Krankheit herrschte, über das Joch und Malix nehmen, was noch nie vorgekommen sein soll.

Kunst und geselliges Leben. In Chur wurde ein dreitägiges Freischießen gegeben im Betrag von Fr. 1500. Die ersten Gaben in den verschiedenen Scheiben erhielten die HH. Schützenmeister P. Ladner von Chur, Burkhard Frei von Azmoos, Stadtvogt R. Wassali von Chur. Die meisten Nummern hatte Herr Burkhard Frei von Azmoos.

Die verschiedenen Musikgesellschaften Churs sind wieder in größter Thätigkeit. Das neue Orchester dirigirt Herr Thomas, der zugleich an der Kantonsschule Instrumentalmusik lehrt.

Naturerscheinungen. Im September regnete es in Chur an 12 Tagen. Im Uebrigen blieben auch diesmal die so herrlichen Septembertage nicht aus, wie sie in unsern Landschaften den größten Reiz gewähren.

Temperatur nach Celsius.

September 1855.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M	+ 14,78	+25,0 a. 1. 3. 9.	+ 6,5 a. 27.	10,5 am 28.
Malix 3734' ü. M.	+ 13,29	+ 19,0 a. 3. 9.	+ 7,0 a. 27.	8,5 am 27.
Klosters 4020, ü. M.	+ 9,65	+ 23,7 a. 28.	+ 2,3 a. 27.	20,2 a. 28.
Bevers 5703, ü. M.	+ 10,31	+ 24, 5 a. 9.	— 4,6 am 27.	25,1 a. 27.

Verbesserung: Nr. 8 Seite 160 mindeste Temperatur von Bevers + 1,3 statt — 1,3. Nr. 9 Seite 176 höchste Temperatur in Malix + 23,5 am 2.

Bemerkung. Die nöthigen Materialien zu dem Nekrolog über Graf Joh. v. Salis sind uns noch nicht zugekommen.

Offizin von Fr. Wassali.